



Völlig überraschend erhielten wir die zunächst unfassbare Nachricht, daß der weit über die Grenzen unserer Gemeinde bekannte und geschätzte Herr Alois Kink plötzlich verstorben ist.

Alois Kink

8.4.1930 - 2.3.1998

Lois Kink, wie er liebevoll genannt wurde, in Ebbs geboren, absolvierte nach der Volksschule die kaufmännische Lehre. Seine Eltern Lois und Hans Kink sind uns ebenfalls noch gut in Erinnerung.

Mit 20 Jahren wurde Lois der sonntägliche Zahlmeister der Raiffeisenkasse, die damals im Gasthof Post untergebracht war. 1954 wurde er dann hauptberuflicher Geschäftsführer der Raiffeisenbank, der er 31 Jahre vorstand. Unter Alois Kink entwickelte sich die Kasse, wie man sie seinerzeit kurz nannte, vom teilbeschäftigten Einmannbetrieb hin zum Geldinstitut mit 20 Mitarbeitern, das alle Sparten abdeckt. Er war beseelt von der Genossenschaftsidee Raiffeisens. Genauso wie Raiffeisen war unser Lois ein praktizierender Christ und floß das christliche Gedanken-gut in seine Arbeit ein. So wurde die Kasse mehr als nur ein Geldinstitut, sie wurde eine richtige Institution. Lois war auch allen Neuerungen immer aufgeschlossen und dürfte auch den ersten Computer nach Ebbs gebracht haben.

Neben "seiner Kasse" war Lois auch begeisterter Kaufmann. Zuerst mit seinen Eltern, dann auch mit seiner Frau Maria und der Tochter Andrea führte er mit großem Engagement den "Kink", wie das gut sortierte Le-

bensmittelgeschäft hinter der Kirche geheißen hat. 50 Jahre lang war er in diesem Geschäft mittätig und zusammen mit seiner Gattin Maria der gute Geist des Hauses.

Alois Kink sah sich immer als Bürger mit Verantwortung für die Gemeinschaft. Er hat immer mitgeholfen, wenn man ihn gerufen hat. So war er von 1958 bis 1983 aktives Mitglied und Kassier bzw. zeitweise Schriftführer, Freund und Gönner der Feuerwehr. Lois war auch Gründungsmitglied des Tourismusverbandes. 18 Jahre lang war er im Ebbs'er Gemeinderat tätig, 12 Jahre davon als Vizebürgermeister. Er war wesentlich mitverantwortlich, daß Ebbs den Aufschwung von einer finanzschwachen kleinen Gemeinde zur heutigen Größe und Stärke geschafft hat. In Anerkennung seiner großen Verdienste um die Entwicklung von Ebbs verlieh ihm der Gemeinderat 1981 den Goldenen Ehrenring und das Land Tirol 1982 die Verdienstmedaille.

Wenn man Lois charakterisieren möchte, steht hier sicherlich sein Familiensinn zuvorderst. Er hatte auch immer Freude an seiner Arbeit, war stets hilfsbereit und tolerant. Ausgezeichnet hat ihn auch seine Offenherzigkeit, Nachdenklichkeit und Besonnenheit.

Seit seinem Unfall war er gesundheitlich stark angegriffen. Aber auch hier hat er seine Größe bewiesen und als starke Persönlichkeit selbst im eigenen Leid nie die Nöte anderer vergessen.

Das Portrait von Alois Kink wäre aber unvollständig, wenn man nicht auch seine Verbundenheit zur Kirche hervorheben würde. Lois ist es immer um den echten, gelebten Glauben gegangen. Dieser Glaube war es auch, der ihn zum Gönner der Pfarrkirche werden ließ.

Mit ihm verlieren wir einen feingefühligen Menschenfreund und Vertreter des Aufschwungs in Ebbs. Zurück bleibt die Erinnerung an einen Menschen, dem wir mehr verdanken, als es Worte auszudrücken vermögen.